

Bewertung der Sonstigen Mitarbeit im Fach Biologie

Grundsätzliches:

Die Leistungsbeurteilung im Fach Biologie in der Sekundarstufe I bezieht sich ausschließlich auf die Sonstige Mitarbeit. Schriftliche Leistungen und Sonstige Mitarbeit werden in der Sekundarstufe II, falls das Fach mit Klausuren belegt wurde, in der Regel im Verhältnis 50:50 gewertet.

Eine Ausnahme bildet hier die Einführungsphase, da lediglich eine Klausur pro Halbjahr vorgesehen ist.

Erbrachte Leistungen im Fach Biologie werden auf der Grundlage transparenter Ziele und Kriterien in vier Kompetenzbereichen bewertet:

- Umgang mit Fachwissen
- Erkenntnisgewinnung
- Kommunikation
- Bewertung

Vgl. https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/197/q9_bi_klp_%203413_2019_06_23.pdf

Der/die Unterrichtende sorgt für Transparenz hinsichtlich der Bewertungskriterien zu Beginn eines jeden Halbjahrs. Er/Sie verpflichtet sich, jederzeit auf Nachfrage Auskunft über den Leistungsstand zu geben. Auf Basis dieser sollen die Schülerinnen und Schüler ihre Leistungen zunehmend selbstständig einschätzen. Diese individuelle Rückmeldung dient der Vermeidung einer reinen Defizitorientierung und erfolgt im Sinne der Stärkung und Weiterentwicklung bereits vorhandener Kompetenzen. Sie soll realistische Hilfen und Absprachen für die weiteren Lernprozesse enthalten.

Die Leistungen im Unterricht werden in der Regel auf der Grundlage einer kriteriengeleiteten, systematischen Beobachtung von Unterrichtshandlungen, in Lern- und Leistungssituationen beurteilt und regelmäßig dokumentiert.

Dies umfasst neben der Beteiligung am Unterricht sowohl punktuelle Leistungsbewertungen in Form von kurzen schriftlichen, auf begrenzte Themenzusammenhänge bezogene Lernerfolgsüberprüfungen z.B. Tests oder Präsentationen als auch prozess- bzw. produktorientierte Bewertungen in Form von Protokollen, Materialsammlungen, Heften, Mappen, Portfolios, Lerntagebüchern, Dokumentationen, Lernplakaten und Struktur- und Funktionsmodellen.

Kriterien der Leistungsbeurteilung:

Die folgenden Kriterien gelten vor allem für Leistungen, die zeigen, in welchem Ausmaß Kompetenzerwartungen des Lehrplans bereits erfüllt werden:

- die inhaltliche Geschlossenheit und sachliche Richtigkeit sowie die Angemessenheit fachtypischer qualitativer und quantitativer Darstellungen bei Erklärungen, beim Argumentieren und beim Lösen von Aufgaben,
- die zielgerechte Auswahl und konsequente Anwendung fachgemäßer Arbeitsweisen z.B. (Mikroskopie, Sezieren) das Planen, Durchführen und Auswerten von Experimenten sowie die Nutzung von Modellen,
- die fachliche Richtigkeit, Genauigkeit und Zielbezogenheit beim Analysieren, Interpretieren und Erstellen von Texten, Graphiken oder Diagrammen.

Die folgenden Kriterien gelten vor allem für Leistungen, die im Prozess des Kompetenzerwerbs erbracht werden:

- die Qualität (Komplexität), Kontinuität und Originalität von Beiträgen zum Unterricht (z. B. beim Entwickeln von Fragestellungen oder dem Begründen von Ideen und Lösungsvorschlägen, Darstellen, Argumentieren, Strukturieren und Bewerten von Zusammenhängen),
- die Vollständigkeit und die inhaltliche sowie formale Qualität von Lernprodukten,

- Lernfortschritte im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Vorbereitung und Nachbereitung von Unterricht, Lernaufgabe, Referat, Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation),
- die Qualität von Beiträgen innerhalb von Gruppenarbeiten.

Leistungsaspekt	Anforderungen für eine	
	gute Leistung	ausreichende Leistung
	<i>Die Schülerin/der Schüler...</i>	
Qualität der Unterrichtsbeiträge	nennt richtige Lösungen und begründet sie nachvollziehbar im Zusammenhang der Aufgabenstellung.	nennt teilweise richtige Lösungen, in der Regel jedoch ohne nachvollziehbare Begründungen.
	geht selbstständig auf andere Lösungen ein, findet Argumente und Begründungen für ihre/seine eigenen Beiträge	geht selten auf andere Lösungen ein, nennt Argumente, kann sie aber nicht begründen.
	kann ihre/seine Ergebnisse auf unterschiedliche Art und mit unterschiedlichen Medien darstellen.	kann ihre/seine Ergebnisse nur auf eine Art darstellen.
Kontinuität/Quantität	beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgespräch.	nimmt eher selten am Unterrichtsgespräch teil.
Selbstständigkeit	bringt sich von sich aus in den Unterricht ein.	beteiligt sich gelegentlich eigenständig am Unterricht.
	ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig.	benötigt oft eine Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginnen; arbeitet Rückstände nur teilweise auf.
	strukturiert und erarbeitet neue Lerninhalte weitgehend selbstständig, stellt selbstständig Nachfragen.	erarbeitet neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung, fragt diese aber nur selten nach.
	erarbeitet bereitgestellte Materialien selbstständig.	erarbeitet bereitgestellte Materialien eher lückenhaft.
	trägt Aufgaben mit nachvollziehbaren Erläuterungen vor.	nennt die Ergebnisse, erläutert erst auf Nachfragen und oft unvollständig.
Komplexität/Grad der Abstraktion	überträgt und verallgemeinert Zusammenhänge weitgehend selbstständig.	illustriert einzelne Zusammenhänge mit konkreten Beispielen.
Kooperation	bringt sich ergebnisorientiert in die Gruppen-/Partnerarbeit ein.	bringt sich nur wenig in die Gruppen-/Partnerarbeit ein.
	arbeitet kooperativ und respektiert die Beiträge anderer.	unterstützt die Gruppenarbeit nur wenig, stört aber nicht.
Fachsprache	wendet Fachbegriffe sachangemessen an und kann ihre Bedeutung erklären.	versteht Fachbegriffe nicht immer, kann sie teilweise nicht sachangemessen anwenden.
Medien/Werkzeuge	setzt Medien/Werkzeuge im Unterricht sicher bei der Bearbeitung von Aufgaben und zur Visualisierung von Ergebnissen ein.	benötigt häufig Hilfe beim Einsatz von Werkzeugen zur Bearbeitung von Aufgaben.
Präsentation/Referat	präsentiert vollständig, strukturiert und gut nachvollziehbar.	präsentiert an mehreren Stellen eher oberflächlich, die Präsentation weist kleinere Verständnislücken auf.
	trifft inhaltlich voll das gewählte Thema, formuliert altersangemessen sprachlich korrekt und hat einen klaren Aufbau gewählt.	weicht häufiger vom gewählten Thema ab oder hat das Thema nur unvollständig bearbeitet, formuliert nur ansatzweise altersangemessen und z. T. sprachlich inkorrekt, hat keine klare Struktur für das Referat verwendet.
schriftliche Übungen	ca. 75 % der erreichbaren Punkte	ca. 50 % der erreichbaren Punkte